

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 1: **Das Licht**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

waren vor allem zwei Männer: Ernst Dübi, der Präsident des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller, und Konrad Ilg, der Präsident des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, als Vertreter der vier Gewerkschaften. Unterzeichnet wurde diese Vereinbarung, auch Friedensabkommen genannt, am 19. Juli 1937 in sozial und politisch sehr gespannter Zeit. Erst heute, nach der mehrmaligen Erneuerung dieses Vertrages, kann man eigentlich ermessen, was diese beiden Männer dadurch für unser Land zustande gebracht haben. Es wäre nur von Vorteil, wenn anhand dieses kleinen Werkes der heutigen Jugend die große Bedeutung dieses sozialen Friedenswerkes im Heimatkunde- oder Wirtschaftsunterricht immer wieder vor Augen geführt würde. CPN

FRICKE HEINZ: «Symmetrie als Schlüssel zum Verständnis der organischen Chemie». Praxis-Schriftenreihe, Ab-

teilung Chemie, Band 14. Aulis-Verlag Deubner & Co., Köln (1965). 65 Seiten.

Die rein induktiven Arbeitsmethoden in der organischen Chemie weichen heute immer mehr einer «theoretischen organischen Chemie», deren Aufgabe es ist, die fast unübersehbare Fülle organischer Stoffe unter einheitlichen Gesichtspunkten zu ordnen und mehr deduktive Forschungsvorgehen zu entwickeln. Das neue Bändchen der Praxis-Schriftenreihe will diesem Wandel Rechnung tragen und versuchen, bereits einige Konsequenzen zu ziehen, die sich für den Chemieunterricht an der Mittelschule daraus ergeben. Es handelt sich dabei keineswegs um eine zusätzliche Belastung, sondern um ein Bestreben nach vertieftem Verständnis der organischen Chemie, womit auch der bildende Wert der Schulchemie eine wesentliche Bereicherung erfahren kann.

Als mögliche ordnende Prinzipien werden vor allem stets wiederkeh-

rende Strukturen und in ähnlicher Weise ablaufende Reaktionsmechanismen besprochen. Beim Vergleich der beständigen Moleküle und der reaktionsfähigen Radikale treten immer wieder ähnliche Strukturen auf, die sich durch verschiedene Symmetriegrade unterscheiden. Der Autor versucht nun, diese Symmetrien zusammen mit der Tetraederstruktur des Kohlenstoffatoms zu einem gut brauchbaren Modell auszuarbeiten, mit dem sich bereits bekannte Erfahrungen bestätigen und neue Tatsachen voraussagen lassen.

Die Behandlung der organischen Chemie im Schulunterricht muß in der nächsten Zeit auf jeden Fall von einer fast planlosen Stoffbeschreibung befreit werden. Es wird Aufgabe des Lehrers sein, das Stoffmaterial so auszuwählen, daß die allgemeinen Gesichtspunkte beim Schüler aufzuleuchten beginnen – und dabei kann ihm der vorliegende Band eine wertvolle Hilfe sein.

Dr. Josef Bischofberger

Sekundarschule Laufen BE

Infolge Neueröffnung einer weiteren Klasse auf Beginn des Schuljahres 1967, suchen wir

1 Sekundarlehrer oder -lehrerin

sprachlich-historischer Richtung.

Stellenantritt 1. April 1967 (Schulbeginn 17. April 1967).

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung und Anfragen zu richten an:

Bernhard Fringeli, Präsident der Schulkommission, Steinackerweg 40, 4242 Laufen Tel. (061) 89 67 29

Frauenthal

Das neue heimatkundliche Werk von Professor Dr. Eugen Gruber über die wechselvolle Geschichte des stillen Klosters am Lorzenhof.

Wissenschaftlich solid untermauert, jedoch in flüssigem Stil geschrieben. Ein stattlicher, reich illustrierter Leinenband mit mehr als 400 Seiten Text. Preis Fr. 37.–

In jeder Buchhandlung, beim Kloster Frauenthal oder direkt beim

Verlag Kalt-Zehnder, am Bundesplatz, Zug
Telephon 4 81 81

Hilfsschule

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an der Schule in Walchwil (Kanton Zug) die Stelle einer

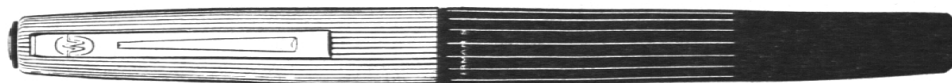
Hilfsschul-Lehrerin

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Besoldungsreglement, das zurzeit neu revidiert wird. Die Hilfsschullehrkraft erhält eine Spezialzulage.

Bewerberinnen mögen ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Photo und Zeugnissen, die über die notwendige Spezialausbildung Aufschluß geben, bis zum 15. Januar 1967 richten an das Schulpräsidium Walchwil.

Schulkommission Walchwil

Erleben Sie die Wat- Demonstration



am Fernsehen!

3. Januar	Block II	8. März	Block II
9. Januar	Block I	20. März	Block III
13. Januar	Block III	30. März	Block I
18. Januar	Block III		
24. Januar	Block II	11. April	Block I
4. Februar	Block III	24. April	Block II
16. Februar	Block I		
28. Februar	Block II		

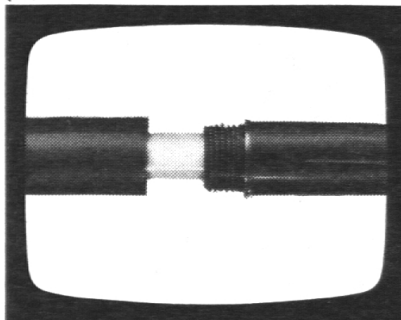
Am Bildschirm wird jetzt der WAT-Füllhalter mit seiner revolutionären Kapillarpatrone demonstriert.

Beobachten Sie selbst, wie blitzschnell die Tinte in die offenen Zellen des Kapillarsystems hinaufsteigt – **ohne jegliche Mechanik!**

Das Füllen des WAT ist wirklich kinderleicht: Aufschrauben (1) – Patrone in offene Tinte «Waterman 88 bleu floride» tauchen (2) – zuschrauben. Fertig! Der WAT ist wieder schreibbereit – für mehr als 40 Hefeseiten (3).

Übrigens: WAT-Hefte fallen **dank ihrer Sauberkeit** geradezu auf. Selbst notorische Kleckser führen jetzt reine Hefte, und Linkshänder verschmieren die Schrift nicht mehr. Saubere Hefte sind von entscheidender Wichtigkeit bei der Beurteilung der Schülerarbeiten.

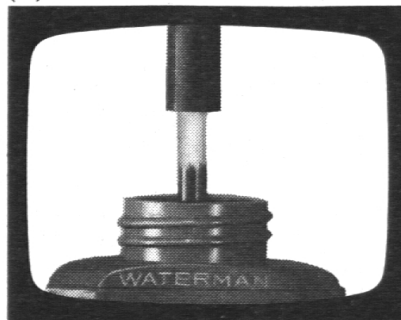
(1)



WAT, der einzige klecks-sichere Schulfüllhalter mit Kapillarpatrone.

Das neue, blaue WAT-Modell kostet nur Fr. 12.50!

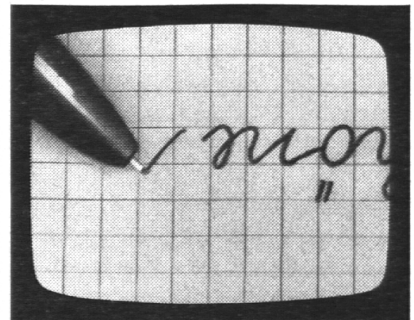
(2)



Schülerfüllhalter mit klassischem Füllsystem bereits ab Fr. 9.50.

Wat

(3)



Jif AG Waterman
Badenerstrasse 404
8004 Zürich
Telephon 051/52 12 80

von **Waterman**

Schulen von Baar

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 (10. April 1967) suchen wir

1 Logopädin

für unser vollausgebautes Sprachheil-Ambulatorium

1 Primarlehrerin

für die Unterstufe

1 Turnlehrerin oder Turnlehrer

für 16–18 Wochenstunden Mädchenturnen

1–2 Hauswirtschaftslehrerinnen

für den 6-Wochen-Fortbildungskurs vom 28. März 1967 bis 6. Mai 1967.

Auskunft über die Anstellungsbedingungen und Besoldungsverhältnisse erteilt auf Anfrage das Schulrektorat, Telephon (042) 4 31 41.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und ärztlichem Zeugnis sind bis 25. Januar 1967 erbeten an Herrn lic. iur. Alois Rosenberg, Schulpräsident, Steinhäuserstraße, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

Schulgemeinde 6373 Ennetbürgen NW

Wegen Doppelführung benötigen wir auf den Frühling 1967

eine Lehrkraft

für 1. Klasse gemischt. Die Schülerzahl ist ideal, die Besoldung vollwertig, die Bevölkerung schulfreundlich und die Lage hübsch.

Der Schulrat: M. Mathis, Pfarrer, Präsident

Schulgemeinde Rickenbach LU

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1967/68 (Mitte August) suchen wir an unsere neu zu eröffnende Sekundarschule (1. und 2. Klasse gemischt) einen

Sekundarlehrer

Gehalt nach kantonaler Verordnung, Ortszulagen. Anmeldung mit den üblichen Ausweisen sind erbeten bis 15. März 1967 an:

H.H. Pfarrer Otto Ineichen, Präsident der Schulpflege, 6211 Rickenbach LU

Welche Erzieherin

Kindergärtnerin oder Lehrerin, katholisch, möglichst über 30 Jahre, möchte meine 7jährige Katrin betreuen?

Anfangs in

Klosters

anschließend in

USA

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. – Englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Handschriftliche Offerten mit Bild und Gehaltsanspruch sind erbeten unter Chiffre OFA 4915 D, an Orell Füßli-Annoncen AG, 7270 Davos-Platz.

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen - Stellenausschreibung

Es wird folgende Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Primarlehrerin oder Primarlehrer für Übungsschule/Unterstufe, synthetische Methode

Stellenantritt: Montag, den 10. April 1967.

Jahresgehalt: Fr. 17 160.– bis Fr. 23 040.–. Familienzulage Fr. 792.–, Kinderzulage Fr. 468.–.

Das Besoldungsreglement befindet sich zurzeit in Revision. Lehrerpensionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo und entsprechenden Ausweisen bis 20. Januar 1967 an das Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen. Auskünfte erteilt das Rektorat.

ZUG, den 20. Dezember 1966

Der Stadtrat von Zug

Stellenwechsel?

45 Jahre Treue dem ersten Lehrerposten ist anerkennenswert! Andererseits ist nach Jahren ein Wechsel und Neubeginn auch interessant und vielleicht wieder erfolgreicher!

Feusisberg, Kurort in schönster Lage über dem Zürichsee, sucht auf Frühling, evtl. Herbst, einen

Lehrer (Lehrerin)

für die Mittelstufe (3. und 4. Klasse gemischt).

Geboten wird moderne, preiswerte 4-Zimmer-Wohnung und Lohn nach kantonalem Besoldungsgesetz und Gemeindezulagen.

Anmeldungen an Schulpräsident Eugen Wildi, Schindellegi oder Pfr. P. Clemens Meyenberg, Feusisberg.

Wir suchen für unsere kleine Landgemeinde

einen katholischen Lehrer (oder Lehrerin)

für die Unterstufe (1. bis 3. Klasse) auf Frühjahr 1967.

Schönenbuch ist ideal gelegen für eine Lehrkraft, die stadtnah (8 km) und trotzdem auf dem Land leben und wirken möchte.

Es besteht die Möglichkeit, einen Chor zu leiten und die Orgel zu spielen. Eine neue Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldung bis 20. Januar 1967 an den Schulpflegerpräsidenten, Herrn Ernst Oser, 4124 Schönenbuch BL

Primarschule Allschwil BL

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 (17. April 1967) ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle

für die Mittelstufe (3. bis 5. Klasse) neu zu besetzen.

Besoldung: die gesetzliche (Maximum für Lehrerinnen Fr. 15 953.-, für Lehrer Fr. 16 737.-), dazu Ortszulage Fr. 975.- für Ledige, Fr. 1300.- für Verheiratete, Familienzulage Fr. 360.- und Kinderzulage (pro Kind) Fr. 360.-, zuzüglich 30% Teuerungszulage. Der Beitritt zur Versicherungskasse für das Staats- und Gemeindepersonal ist obligatorisch.

Bewerber werden gebeten, ihre handschriftliche Anmeldung mit den nötigen Ausweisen und mit Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit *bis zum 14. Januar 1967* einzureichen an den Präsidenten der Schulpflege Allschwil.

Allschwil bei Basel, den 15. Dezember 1966

Dr. R. Voggensperger
Baslerstraße 360
4122 Neualschwil

Kantonsschule Glarus

Auf 24. April 1967 suchen wir einen Gymnasiallehrer sprachlicher Richtung. Wir denken dabei vor allem an

Deutsch

Ein Bewerber, der später den Unterricht in

Philosophie

übernehmen könnte, würde bevorzugt.

Nähere Auskünfte erteilt der Rektor: Tel. Schule (058) 5 20 17, privat (058) 5 14 58. Anmeldungen sind bis spätestens 15. Januar 1967 zu richten an Herrn Regierungsrat D. Stauffacher, Erziehungsdirektor, 8750 Glarus.



Die Vertrauensmarke für alle preisgünstigen Zeichenartikel

Maßstabfabrik Schaffhausen AG

Telephon (053) 5 88 51

Chalet Olympia Saas-Grund VS 1562 m

Das Haus für Ihren Ferientaufenthalt im Winter und Sommer. Prächtige, sonnige Lage am Fuße der Mischabelkette. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, überdies Dusch- und Badgelegenheit. Günstige Preise. Selbstkocher oder Pension nach Wunsch. Schöne Skigelände und prächtige Wanderwege. Liegt 4 km vor dem Gletscherdorf Saas-Fee.

Tel. (028) 4 86 56

Familie Venetz Otto

Sörenberg

7 Skilifte mit 1 Abonnement. Pistenmaschine.
Für Schulen speziell günstige Tageskarten (Montag bis Freitag).

Anfragen: Tel. (041) 86 62 16 und (041) 86 62 36

Neuerstelltes Ferienlager Chesa Grischa am Silsersee

Unterkunft für kleine und große Gruppen (Schulen). Gute Verpflegung. Im Januar und März noch frei.

Fam. H. Kuhn-Robbi, 7515 Sils, Tel. (082) 6 32 62

M. F. Hügler, Industrieabfälle, 8600 Dübendorf, Tel. (051) 85 61 07 (bitte während Bürozeit 8—12 und 13.30—17.30 Uhr anrufen).
Wir kaufen zu Tagespreisen

Altpapier

aus Sammelaktionen. — Sackmaterial zum Abfüllen der Ware stellen wir gerne zur Verfügung. Material übernehmen wir nach Vereinbarung per Bahn oder per Camion.

Gemeinde Schübelbach / Offene Lehrstellen

An der Schule in Siebnen SZ ist die Stelle eines

Lehrers an der Knaben-Oberschule

neu zu besetzen.

An der Schule in Buttikon SZ sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Lehrer oder Lehrerin an der Unterschule

Lehrer oder Lehrerin an der Mittelschule

Lehrer oder Lehrerin an der Oberschule

Stellenantritt mit Beginn Schuljahr 1967/68. Gehalt nach der kantonalen Verordnung und Zulagen.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen sind zu richten an den Schulpräsidenten, Hans Zehnder, Architekt, 8854 Siebnen. *Schulrat Schübelbach*

AZ 6300 Zug

Herrn
W. Abächerli-Steudler, Lehrer
6074 Giswil



Tinte einfach wegwischen!

**Neues Tischblatt – dauernd schön und sauber –
kratzt- und schlagfest – keine Tintenflecken –
keine Löcher**

Schulmöbel Lienert

Einsiedeln Klostermühle Telefon (055) 6 17 23

Dr. Maria Egg

Andere Menschen — anderer Lebensweg

Ein Wegweiser für Eltern, Betreuer und Freunde herangewachsener geistig Behinderter.

112 Seiten, Fr. 8.90

Die Autorin von «Ein Kind ist anders» und «Andere Kinder – andere Erziehung» legt hier ein weiteres Buch vor, das den Weg des geistig Behinderten über das Schulalter hinaus zeigt. Die beruflichen Möglichkeiten, das Verhalten gegenüber der Umgebung, die Pubertät usw. bilden Themen dieses dritten, abrundenden Wegweiser.

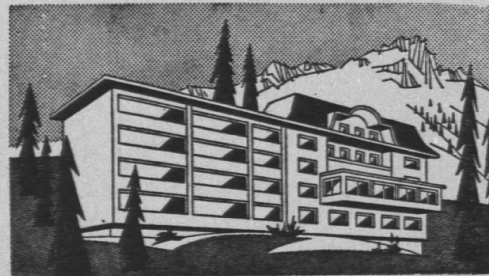
Schweizer Spiegel-Verlag, Zürich

Die erfolgreiche, reelle und diskrete, kirchl. anerkannte

E h e a n b a h n u n g

ermöglicht auch Ihnen sorgfältige, freie Partnerwahl. Verlangen Sie bald den Prospekt, der Ihnen gegen Porto neutral und unverbindlich gesandt wird!

**«Katholischer Lebensweg»
9302 Kronbühl b. St. Gallen oder 4000 Basel, Fach 91**



Institut FATIMA, Wangs SG

Kath. Knabensekundarschule, im Anschluß an die 6. oder 7. Primarklasse. Sanktgallisches Sekundarschulprogramm. Freifächer: Latein, Englisch, Italienisch, Algebra, Steno. – Wandern, Spiel, Wintersport am Pizol. Patentierte Lehrer. Geistliche Leitung.

Zu vermieten Ski- und Ferienhaus

Vals-Camp GR 1250 m ü. M.

Haus mit 55 Matratzenlager, 2 getrennte Zimmer mit 4 Betten. Gut eingerichtete Küche mit Elektro- und Holzherd, kombiniert mit Etagenheizung.

Winter 1967 noch frei: bis 6. Februar u. ab 25. Februar
Sommer 1967 noch frei: bis 11. Juli und ab 21. Juli

Anfragen an: Gebr. Berni, 7132 Vals GR

Telephon (086) 7 41 12